



Schulinternes Curriculum

Deutsch SII

Abitur 2022

Inhaltsverzeichnis

Einführungsphase	3
Grundkurse der Qualifikationsphase	8
Leistungskurse der Qualifikationsphase	15

Erläuterung zur Stundenzahl (á 45min.) in den einzelnen Jahrgangsstufen:

Einführungsphase: 90 Stunden

Qualifikationsphase I:

-> Grundkurs 90 Stunden

-> Leistungskurs 150 Stunden

Qualifikationsphase II:

-> Grundkurs 60 Stunden

-> Leistungskurs 100 Stunden

Angaben in Einheiten á 45min.

Deutsch EF	Aufgabentyp: I A	Unterrichtsvorhaben 1: Du kannst mich einfach nicht verstehen! – Kommunikationsmodelle und Kommunikationssituationen in Erzähltexten	Zeitraumen ca.20 Std.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, • Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden, • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren, • den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätsmerkmalen identifizieren, 	<ul style="list-style-type: none"> • ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren, • ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten, 	
Sprache		<ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen, 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand mindestens zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern, • Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, • die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Beiträgen explizit auf andere beziehen, 	
Medien		<ul style="list-style-type: none"> • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen. 	

Hinweise	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache • Texte: Erzähltexte, Sachtexte • Kommunikation: Kommunikationsmodelle, Gesprächsanalyse
-----------------	---

Deutsch EF	Aufgabentyp: I A	Unterrichtsvorhaben 2: Fremdheitserfahrungen in lyrischen Texten	Zeitraumen ca.20 Std.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz), lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen, die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen, 	<ul style="list-style-type: none"> in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden, Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern, literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden, literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren, für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen, 	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen, 	
Kommunikation		<ul style="list-style-type: none"> Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen, 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren. 	<ul style="list-style-type: none"> mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln. 	

Hinweise	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache Texte: lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang, Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation Medien: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
----------	---

Deutsch EF	Aufgabentyp: I A oder II A	Unterrichtsvorhaben 3: Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dialogischen Texten	Zeitraumen ca. 25Std.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen, 	<ul style="list-style-type: none"> in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden, literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren, literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren, 	
Sprache		<ul style="list-style-type: none"> sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen, 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen, kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren. 	<ul style="list-style-type: none"> sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren, Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen, Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, 	
Medien		<ul style="list-style-type: none"> selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen, die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen. 	

Hinweise	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Texte: Drama (<i>Auswahl erfolgt in Absprache aller KuK, die in der EF unterrichten; offenes oder geschlossenes Drama möglich</i>), Sachtexte Kommunikation: Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation
-----------------	---

Deutsch EF	Aufgabentyp: I A	Unterrichtsvorhaben 4: Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft: Argumentieren in verschiedenen Zusammenhängen – Jugendliche und (neue) Medien	Zeitraumen ca.20 Std.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Texte			<ul style="list-style-type: none"> • zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von informierenden und argumentierenden Texten einsetzen, • ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten, • ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren, • für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen.
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden • Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion beschreiben, • aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären, • grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, 		<ul style="list-style-type: none"> • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren, 		<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten,
Medien	<ul style="list-style-type: none"> • die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten, • Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, evtl. Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen, • ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen. 		<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen.

Hinweise

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:** Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten, Aspekte der Sprachentwicklung am Beispiel von Fachsprachen
- **Texte:** Sachtexte
- **Kommunikation:** Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation
- **Medien:** digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation, Sendeformate in audiovisuellen Medien

Deutsch Q1 GK	Aufgabentyp: I B	Unterrichtsvorhaben 1: „unterwegs sein“ – Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart	Zeitraumen ca. 20 Std.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Texte	<ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, 		<ul style="list-style-type: none"> • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, • komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren • ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren,
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, 		<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,
Kommunikation			<ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, • Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,
Medien			<ul style="list-style-type: none"> • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten.

Hinweise „unterwegs sein“ – Von der Romantik bis zur Gegenwart	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten
---	---

Deutsch Q1 GK	Aufgabentyp: I A oder III B	Unterrichtsvorhaben 2: Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart	Zeitraumen ca. 35Std.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Texte	<ul style="list-style-type: none"> strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, 	<ul style="list-style-type: none"> in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, 	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, 	<ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, 	<ul style="list-style-type: none"> Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. 		

Hinweise Romane und Erzähltexte aus unterschiedlichen Epochen Robert Seethaler: Der Trafikant	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte <ul style="list-style-type: none"> ➤ eine Erzählung von Heinrich von Kleist (z.B. <i>Michael Kohlhaas</i>, <i>Das Erdbeben von Chili</i>, <i>Die Marquise von O...</i>) ➤ ein Gesellschaftsroman des 19. Jh. (z.B. <i>Effi Briest</i> oder <i>Irrungen, Wirrungen</i> – evtl. in Auszügen) Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)
--	---

Deutsch Q1 GK	Aufgabentyp: II A, III A	Unterrichtsvorhaben 3: Spracherwerb – Instinkt oder Erziehung?	Zeitraumen ca.15 Std.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, 	<ul style="list-style-type: none"> komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächs-beitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, 	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> Funktionen der Sprache für den Menschen benennen grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, 	<ul style="list-style-type: none"> Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren. 		
Medien	<ul style="list-style-type: none"> mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. 		

Hinweise	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Sprache: Spracherwerbsmodelle und -theorien Texte: komplexe Sachtexte Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
----------	--

Deutsch Q1 GK	Aufgabentyp: IA, IIB oder IIB	Unterrichtsvorhaben 4: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters	Zeitraumen ca. 20 Std.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, 	<ul style="list-style-type: none"> in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, 	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, 		
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, 	<ul style="list-style-type: none"> sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen. 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. 		

Hinweise Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung - Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen - Medien: Bühnenszenierung eines dramatischen Textes
--	--

Deutsch Q2 GK	Aufgabentyp: I oder II B	Unterrichtsvorhaben 1: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters (Fortsetzung)	Zeitraumen ca. 20 Std.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten 	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, 		
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, 	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikations-strategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen. 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. 		

Hinweise	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte <ul style="list-style-type: none"> ➤ zusätzlich zu der Obligatorik des Zentralabiturs ein Drama von Georg Büchner (Woyzeck oder Leonce und Lena) Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen Medien: Bühnenszenierung eines dramatischen Textes
----------	--

Deutsch Q2 GK	Aufgabentyp: IA oder III B	Unterrichtsvorhaben 2: Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft	Zeitraumen ca. 25 Std.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, 	<ul style="list-style-type: none"> in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, 	
Sprache		<ul style="list-style-type: none"> komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, 	<ul style="list-style-type: none"> selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten. 	

Hinweise	Deutschsprachiger Roman (erschienen nach 1990) Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)
----------	--

Deutsch Q2 GK	Aufgabentyp: IA	Unterrichtsvorhaben 3: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung / Sprachgeschichtlicher Wandel	Zeitraumen ca. 15 Std.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, 	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen 	<ul style="list-style-type: none"> die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, 		
Medien	<ul style="list-style-type: none"> durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. 		

Hinweise	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel (Mehrsprachigkeit), Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung Texte: komplexe Sachtexte Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Medien: Informationen und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
Dialekte und Soziolekte	

Deutsch Q1 LK	Aufgabentyp: I A oder I B	Unterrichtsvorhaben 1: „unterwegs sein“ – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart	Zeitraumen ca. 30 Std.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, • lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, 	<ul style="list-style-type: none"> • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, • komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, 	
Sprache		<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, 	
Kommunikation		<ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, 	
Medien		<ul style="list-style-type: none"> • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. 	

Hinweise „unterwegs sein“ – Vom Barock bis zur Gegenwart	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Texte: lyrische Texte zum Themenbereich „unterwegs sein“ aus unterschiedlichen historischen Kontexten vom Barock bis zur Gegenwart
--	--

Deutsch Q1 LK	Aufgabentyp: IA oder III B	Unterrichtsvorhaben 2: Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart	Zeitraumen ca. 45 Std.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern, an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, 	<ul style="list-style-type: none"> in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, 	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, 	<ul style="list-style-type: none"> selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten. 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, 		
Medien	<ul style="list-style-type: none"> ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. 		

Hinweise Arno Geiger: Unter der Drachenwand	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte <ul style="list-style-type: none"> eine Erzählung von Heinrich von Kleist (z.B. <i>Michael Kohlhaas</i>, <i>Das Erdbeben von Chili</i>, <i>Die Marquise von O...</i>) ein Gesellschaftsroman des 19. Jh. (z.B. <i>Effi Briest</i> oder <i>Irrungen, Wirrungen</i> – evtl. in Auszügen) ein Roman eines deutschsprachigen Literaturnobelpreisträgers der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts (z.B. <i>Heinrich Böll</i>, <i>Günther Grass</i>, <i>Elfriede Jelinek</i>, <i>Herta Müller</i> – evtl. in Auszügen) Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)
--	---

Deutsch Q1 LK	Aufgabentyp: IA oder III B	Unterrichtsvorhaben 3: Spracherwerb – Wie kommt der Mensch zur Sprache?	Zeitraumen ca. 25 Std.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, 	<ul style="list-style-type: none"> komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, 	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen, die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen, 	<ul style="list-style-type: none"> Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, 	<ul style="list-style-type: none"> selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. 	<ul style="list-style-type: none"> mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. 	

Hinweise	Inhaltliche Schwerpunkte:
Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese	<ul style="list-style-type: none"> Sprache: Spracherwerbsmodelle und -theorien, Verhältnis von Sprache – Denken – Wirklichkeit Texte: komplexe Sachtexte Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Deutsch Q1 LK	Aufgabentyp: I A oder II B	Unterrichtsvorhaben 4: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters	Zeitraumen ca. 35 Std.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen, die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, 	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, 	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, 		
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, 	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikations-strategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen. 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. 		

Hinweise Gotthold Ephraim Lessen: Nathan der Weise	<ul style="list-style-type: none"> Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten; hierzu komplexe, auch längere Sachtexte <ul style="list-style-type: none"> ➤ ggf. zusätzlich: ein Drama der Gegenwart (20. Jh, eventuell in Auszügen), z.B. von <i>Bertolt Brecht</i>, <i>Friedrich Dürrenmatt</i>, <i>Heiner Müller</i>, <i>Elfriede Jelinek</i> Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext; rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen Medien: Bühnenszenierung eines dramatischen Textes
---	---

Deutsch Q2 LK	Aufgabentyp: I A oder II B	Unterrichtsvorhaben 1: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters - Fortsetzung	Zeitraumen ca. 50 Std.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen, die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, 	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, 	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, 		
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, 	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikations-strategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen. 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. 		

Hinweise	Inhaltliche Schwerpunkte:
Gotthold Ephraim Lessen: Nathan der Weise (Fortsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten; hierzu komplexe, auch längere Sachtexte <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Georg Büchner: Woyzeck</i> oder <i>Leonce und Lena</i> Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen Medien: Bühnenszenierung eines dramatischen Textes

Deutsch Q2 LK	Aufgabentyp: I A oder III B	Unterrichtsvorhaben 2: Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft	Zeiträumen ca. 35 Std.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Texte	<ul style="list-style-type: none"> strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, 		<ul style="list-style-type: none"> in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,
Sprache			<ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. 		<ul style="list-style-type: none"> selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren,
Medien			<ul style="list-style-type: none"> mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.

Hinweise	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe, auch längere Sachtexte <ul style="list-style-type: none"> ➤ (Erzähl-)Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten – deutschsprachiger Roman (erschieden nach 1990) Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten
----------	--

Deutsch Q2 LK	Aufgabentyp: II A, III A oder IV	Unterrichtsvorhaben 3: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung /Sprachgeschichtlicher Wandel	Zeiträumen ca. 20 Std.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Texte	<ul style="list-style-type: none"> komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, 	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, 	<ul style="list-style-type: none"> Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, 	<ul style="list-style-type: none"> Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten, Verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen. 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. 		

Hinweise	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel (Mehrsprachigkeit), Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung Texte: komplexe Sachtexte Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Medien: Informationen und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
----------	--

Deutsch Q2 LK	Aufgabentyp: ohne Klausur	Unterrichtsvorhaben 4: Gegenwartsdiagnosen und Zukunftsszenarien im Film – Auseinandersetzung mit einem Film aus dem aktuellen Kino- bzw. Fernsehprogramm oder einem filmästhetischen Klassiker	Zeitraumen ca. 15 Std.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Texte	<ul style="list-style-type: none"> komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, 	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, 	
Sprache		<ul style="list-style-type: none"> Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, 		
Medien	<ul style="list-style-type: none"> einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern. 		

Hinweise	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Texte: komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Medien: filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie <ul style="list-style-type: none"> ➤ (z.B. <i>A Clockwork Orange</i>, <i>Lola rennt</i>, <i>Die fabelhafte Welt der Amélie</i>)
----------	---